



# Keine Energie verheizen

Wie Sie Wärmeverluste über die Gebäudehülle vermeiden



*Liebe Einzelhändlerin, Lieber Einzelhändler,*

im Winter wohlig warm und im Sommer angenehm kühl: Sie wissen, wie wichtig eine Atmosphäre zum Wohlfühlen im Einzelhandel ist. In Ihren Verkaufsräumen können Sie bereits mit ein paar Handgriffen Einsparungen beim Heizen erzielen. Lesen Sie hierzu auch unsere **Leitfäden zu Raumluftkonzepten** oder zum **aktuellen Stand der Heiztechnik**.

Und auch **die Gebäudehülle spielt bei der Minimierung von Wärmeverlusten eine wesentliche Rolle**. Dach, Wände, Fenster, Türen und Böden wollen gut isoliert sein, damit das Gebäude nach Abschalten der Heizung nicht so schnell auskühlt. Schließlich **verhindern warme Wände**, dass sich **Feuchtigkeit und Schimmel** an den Wänden bilden und tragen damit ebenfalls zu einem gesunden Raumklima bei. Wer bei Neubau und Modernisierung auf eine gute Wärmedämmung Wert legt, kann damit die Energiekosten um bis zu 25 Prozent senken.

Wir zeigen Ihnen in diesem Leitfaden, wie Sie am Gebäude und in Räumen durch Dämm-Maßnahmen Energiekosten einsparen können.



*Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.*



## Welche Wärmedämmung ist die richtige?

Bevor Sie sich für bestimmte Maßnahmen zur Wärmedämmung entscheiden, sollten Sie die möglichen Einspareffekte prüfen. Außerdem gilt es auch die **Anforderungen der „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden“ und der „Energieeinsparverordnung“ (EnEV nach DIN 4108)** zu beachten.

1

Beindet sich Ihr Geschäft in einer gemieteten Ladenfläche? Dann lohnen sich bereits kleinere Aktionen wie neue Fensterdichtungen. Sind Sie Gebäudeeigentümer, können sich auch größere Baumaßnahmen rentieren – schließlich wollen Sie Ihr Geld ja nicht langfristig verheizen. In diesem Fall sollten Sie sich Tipps von einem Energieberater holen. Übrigens wird auch diese Erstberatung vom BAFA gefördert, weitere Infos unter: [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

## Förderung für Dämm-Maßnahmen



KfW-Energieeffizienzprogramm

Förderung von Neubau und Sanierung sowie Einzelmaßnahmen mit Kredit 276, 277, 278



## Verkleiden und abdichten: Kleine Aktionen mit großer Wirkung

Schon mit kleineren Maßnahmen lassen sich Energiefresser in Räumen und Gebäuden beseitigen. Wertvolle Wärme kann zum Beispiel schwerer entweichen, wenn Sie mit ein paar Schrauben sogenannte **Zugluftbürsten anbringen**. Die kleinen Besen zwischen Tür und Boden sieht man kaum und sie sind bereits für wenige Euro zu haben.

Sie müssen auch nicht sofort in neue Fenster investieren. Manchmal reichen auch schon neue bzw. zusätzliche Fensterdichtungen. **Mit Kunststoff- oder Silikondichtungen lassen sich Wärmeverluste durch undichte Stellen um bis zu 30 Prozent verringern.**

Zur Abdichtung benötigen Sie ein einfaches Dichtungsband, ein Cuttermesser, ein Geschirrtuch, einen Zollstock und eventuell etwas Ethanol zur Reinigung der Fensterrahmen. Bei Doppelfenstern reicht es, nur das innere Fenster abzudichten, da sich sonst Kondenswasser im Scheibenzwischenraum bildet – und das kann Schimmel verursachen.

Messen Sie als erstes die Fensterumrandung aus und schneiden Sie das Dichtungsband auf die benötigte Länge zu. Damit die Dichtung gut haften kann, den Fensterrahmen vorher reinigen. Hierzu am besten Ethanol verwenden, da es keine Rückstände hinterlässt wie z. B. Spülmittel. Die Dichtungsbander sind selbstklebend und müssen nur von der Folie befreit werden. Wichtig sind sauber verklebte Ecken, damit sich das Fenster noch einwandfrei schließen lässt. Wenn Sie fertig sind, können Sie den Papiertest wiederholen und checken, ob jetzt alles dicht ist.

Auch Heizungsrohre können Wärmeverluste bewirken. **Verkleiden Sie Ihre Heizungsrohre mit speziell vorgefertigten Dämmstoffen aus dem Baumarkt** – dann bleibt das warme Wasser im Inneren des Rohres auf seinem Weg zum Heizkörper warm.

2

### Machen Sie den Dichtungstest!



Ob Ihre Fenster gut abgedichtet sind, können Sie ganz einfach testen: Klemmen Sie ein Blatt Papier zwischen Fenster und Fensterrahmen und schließen Sie das Fenster. Wenn sich das Blatt herausziehen lässt, ist das Fenster undicht.

3



## Innendämmung Leicht gemacht

Als Alternative zur Außendämmung kann auch eine Dämmung von innen durchgeführt werden. Diese hat viele Vorzüge, die eine Fassadendämmung nicht immer bieten kann, z. B. wenn Ihr Gebäude unter Denkmalschutz steht und die Fassade erhalten bleiben muss oder wegen angrenzenden Gebäuden in der Innenstadt der Aufbau von Gerüsten zu aufwendig ist.

Auch wenn Sie **nur einzelne Wände dämmen möchten, ist die Innendämmung eine gute Wahl**. Sie kann, anders als die Außendämmung, zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden. **Bei der Innendämmung werden die Dämmplatten von innen an die Wand geklebt**. Bei fachgerechter Ausführung lassen sich auch hier gute Ergebnisse erzielen.



## Ein dicker Pulli für die Fassade

Über die Außenfassade entweicht die meiste Wärme. Deshalb muss sie nach den Anforderungen der Energieeinspar-Verordnung (EnEV) auch sehr gut gedämmt sein. **Hier kommen in den meisten Fällen Wärmedämmverbundsysteme (WDV-Systeme) oder vorgehängte hinterlüftete Fassaden zum Einsatz.**

An die Außenwand geklebte oder mechanisch befestigte WDV-Systeme bestehen aus mehreren Komponenten, die als vorgefertigtes System auf die Fassade aufgebracht werden. Bei hinterlüfteten Fassaden (also einer mehrschichtigen Außenwandkonstruktion) ist die äußerste Hülle durch eine Luftschicht von den dahinterliegenden Lagen getrennt. Diese Luftschicht ist sehr wichtig, denn sie sorgt dafür, dass Regen- und Tauwasser, aber auch austretende Feuchtigkeit aus dem Gebäude wieder abtrocknen kann.

Bei WDV-Systemen ist keine Luftschicht nötig, da der Außenputz die Dämmung vor Feuchtigkeit schützt. Ihr großer Vorteil sind die geringeren Kosten.

**Der Vorteil von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden ist der verbesserte sommerliche Wärmeschutz** und dass die äußerste Fassadenverkleidung in den unterschiedlichsten Arten gestaltet werden kann, z. B. aus Holz oder sogar mit flächigen Fassadenbegrünungen.

Bei einem Neubau sollte schon während der Planung darauf geachtet werden, dass die Fassaden möglichst viel Tageslicht nutzbar machen. Schaufenster sind am besten nach Süden oder Westen ausgerichtet. Bei zu starker Sonneneinstrahlung helfen u. a. Markisen und innenliegende Rollos.

Mehr dazu können Sie auch in unserem **Leitfaden zu Tageslichtnutzung** nachlesen.

4



## Wärmeschutzverglasung für Ihr Schaufenster

Das Schaufenster ist Ihre Visitenkarte nach draußen. Ihre Waren sollen darin optimal präsentiert und ohne Spiegelungen sichtbar sein. Ein Schaufenster soll aber auch schmutz- und wasserunempfindlich sein und die behagliche Wärme im Verkaufsraum halten.

**Isoliergläser eignen sich ideal für Schaufenster, da sie nicht nur gegen Schall und Wärme dämmen, sondern auch gut als Sonnenschutz dienen.**

Auf das Glas aufgetragene Metallschichten reflektieren die UV-Strahlen und verhindern damit ein Aufheizen des Raumes. Andersherum sorgen spezielle Glasverbindungen dafür, dass Wärme so wenig wie möglich nach außen abgegeben wird. So herrscht im Sommer wie im Winter ein angenehmes Raumklima.

Alternativ oder als zusätzliche Wärmedämmung können auch **Isolier- oder Kälteschutzfolien auf die Schaufenster geklebt** werden. Die Energiesparfolie wirft die Wärmestrahlung eines Raumes zurück und hindert die warme Innenluft daran, sich an der Fensterscheibe abzukühlen.

**Einfach verglaste Fenster lassen sehr viel Wärme entweichen** und sollten möglichst durch zweifach verglaste Scheiben ersetzt werden. **Dies verringert die Wärmeverluste um 50 Prozent.** Bei einer Dreischeibenverglasung beträgt die Ersparnis sogar bis zu 80 Prozent

Leider reicht es oftmals nicht aus, nur die Fensterscheiben zu tauschen. Viel Energie geht auch über marode Fensterrahmen verloren. **Einen besonders guten Wärmeschutz bieten Holzfenster – vorausgesetzt, sie werden regelmäßig gestrichen.** Auch hier kann der Einbau von Gummidichtungen helfen.

Ganz egal für welche Art von Fenstersanierung Sie sich entscheiden, Sie sollten auf jeden Fall Profis ans Werk lassen.

5

### Tipp!



Wer seine maroden Fenster nicht alle auf einmal austauschen möchte, kann Schritt für Schritt vorgehen. Fangen Sie zunächst auf der kalten Nordseite an – denn hier geht am meisten Wärme verloren.

6



## Auf das Dach kommt es an

Wussten Sie, dass bis zu **20 Prozent Ihrer Heizenergie durch ein schlecht gedämmtes Dach verloren gehen** können? Das sind unnötige Ausgaben für Ihre Betriebskasse.

Bei einer Dämmung des Daches ist natürlich entscheidend, ob sich Ihr Geschäft in der eigenen Immobilie befindet oder Sie die Räume angemietet haben. Ob sich eine Investition lohnt, kommt ganz auf das Dach an: Die Dämmung von Dächern erfordert handwerkliches und technisches Know-how – Sie sollten daher einen Profi zu Rate ziehen.

Bei einem Spitzdach kann auf, unter und zwischen den Dachsparren (das sind die Träger eines Daches) gedämmt werden. Bei der Zwischensparrendämmung wird das Dach von innen dicht gemacht. Hier verwendet man z. B. oft Mineralwollplatten, denn diese lassen sich selbst bei Altbauten einfach nachrüsten. Der Vorteil: **mit etwas handwerklichem Geschick können Sie die Zwischensparrendämmung sogar selbst durchführen**. Da undichte Stellen später zu Bauschäden führen können, ist eine saubere und fachgerechte Ausführung das A und O.

Bei einer Außendämmung des Daches, der sogenannten Aufsparrendämmung, werden über die gesamte Dachfläche Dämmelemente verlegt. Der Vorteil ist hier, dass Wärmebrücken zwischen Sparren und Zwischenwänden vermieden werden. Diese Dämm-Maßnahme darf allerdings nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

### Wussten Sie schon?

Das Vermeiden von Wärmebrücken gehört neben der Anbringung von Dämmstoffen zu den wesentlichen Maßnahmen des winterlichen Wärmeschutzes. Wärmebrücken sind die Stellen an Gebäuden, die mehr Wärme abgeben als ihre Umgebung und damit erheblich zum Wärmeverlust eines Gebäudes beitragen.

Wir hoffen, Sie können mit diesen Hilfestellungen erste Effizienzmaßnahmen schnell und einfach umsetzen.



*Spitze! Das haben Sie toll gemacht.  
Und jetzt klopfen Sie sich ruhig  
mal auf die Schulter!*